

# Ein Star und sein größter Fan

Von Miyu94

## Kapitel 11: Besondere Regeln!

### Besondere Regeln!

Inuyasha ging heute mit einem mulmigen Gefühl in die Schule. Sango würde ihm erst heute erzählen wie es bei Kagome gelaufen war. Er war sich aber nicht sicher, wie es gelaufen sein könnte. Er hatte nur eine SMS bekommen in der sie mitteilte, dass sie sich morgen sehen würden. Jetzt saß Inuyasha auf seinem Platz und wartete ungeduldig auf seine Freundin, die ihn hoffentlich gute Neuigkeiten brachte. Zu seiner Überraschung war aber nicht Sango die nächste Person die den Raum betrat. Nein, es war ein schwarzhaariges Mädchen, das ein schüchternes Lächeln auf den Lippen trug. Sie kam auf ihn zu. „Guten Morgen, Inuyasha!“ kam es leise von ihr. „Guten Morgen. Auch mal wieder da?“ er konnte sich aber ein Lächeln nicht verkneifen. „Ja, meine Termine sind alle erledigt. Somit hat die Schule wieder Vorrang.“ Er zog nur die Augenbraue hoch. „Ja! Toll das freut mich!“ kam es sarkastisch von ihm und sie sah auch kurz weg, wusste genau das er die Wahrheit kannte.

„Ähm.. kannst du das deiner Mutter geben?“ sie hielt ihm eine Geschenktasche hin. Er sah sie verwirrt an. „Sie hat das gern gemacht, also brauchst du ihr nichts geben.“ Sie schien das aber anders zu sehen, stellte sie das Säckchen doch vor ihm und sah ihn bittend an. „Bitte Inuyasha!“ als er weitere Schüler hörte, schnappte er sich dieses schnell und versteckte es in seinem Rucksack. Die anderen mussten ja nicht unbedingt mitbekommen was zwischen den beiden passiert war und warum die Schwarzhaarige nicht hier war. „Danke!“ sagte sie noch schnell als sie sich auf ihren Platz setzte und kurz Sango ein Lächeln zuwarf als diese gerade den Raum betrat. Was ihn doch erstaunte. Er würde sich aber in der Mittagspause darum kümmern.

Kagome hatte alle Mühe dem Unterricht zu folgen. Fast eine Woche hatte sie verpasst. Doch es war mehr als sie dachte. Sie versuchte so gut wie möglich mitzukommen, doch es half nichts, sie verstand es einfach nicht. Sie seufzte kurz. Schien damit aber die Aufmerksamkeit ihres Tischnachbarn zu bekommen. „Alles gut? Brauchst du wieder frische Luft?“ kam es leicht besorgt und sehr leise von ihm. „Nein nein.. ich komm nur nicht mehr so gut mit wie erhofft.“ Gestand sie leise. Er schien kurz zu überlegen. Dann schob er ihr einfach das Heft hin, wie sie es bei ihm auch schon gemacht hatte. „Wenn du willst hol ich mit dir den Stoff nach, den du verpasst hast?“ jetzt überlegte sie ob dies ginge. Doch sie hatte schon genug Ärger mit Naraku und sie wollte nicht noch mehr Risiko eingehen. Auch wenn sie es wirklich sehr schade

fand. Vor allem wollte sie nicht das Naraku nicht nur ihr Schaden zufügen würde. „Sorry, aber ich kann leider nicht! Ich lerne lieber mit Kikyo. Die wird mir das dann schon erklären.“ Sie lächelte trotzdem, auch wenn es nicht ehrlich aussah. „Ok!“ hörte sie noch und war wirklich enttäuscht diese Chance nicht genutzt zu haben. Mit nicht mehr ganz so fröhlicher Stimmung verfolgte sie den Unterricht weiter und hoffte das der Tag bald enden würde.

Zum Mittagessen setzten sich die 3 Freunde wie üblich an ihren Platz. Inuyasha wollte auch gleich die Chance nutzen und erfahren wie es gestern gelaufen war. „Sango sag schon, wie war es jetzt gestern?“ sie kicherte schien seine Neugier lustig zu finden. „Also erst Mal, es war gemütlich mit ihr zusammen im Zimmer!“ kam es amüsiert von ihr. „Toll! Jetzt sag schon!“ er hatte nicht mehr die Nerven dafür. „Schon gut! Also ich glaube wirklich, dass dieser Naraku verdammt gefährlich ist!“

„In welcher Hinsicht?“ wurde sie sofort unterbrochen, was ihr nicht wirklich passte. „Kannst du mich ausreden lassen?“ kam es deshalb etwas genervt von ihr. Sie bekam ein Nicken von ihm zu sehen und fing wieder an zu erzählen. „Kagome hat es zwar nicht gesagt aber ich glaube sie hat Angst vor ihm. Er wollte mich auch erst nicht rein lassen. Erst als ich sagte ich würde ihr nur schnell Unterlagen bringen, hatte er mich 5 Minuten zu ihr gelassen.“ Die beiden Jungs sahen sie komisch an. „Wie kommst du darauf das sie Angst hat?“ kam es von Miroku, der die Schwarzhaarige nicht so eingeschätzt hatte. „Ich weiß nicht. Sie lernte gerade einen Text für einen neuen Auftritt. Außerdem war er ziemlich angsteinflößend mir gegenüber.“ Versuchte sie ihre Vermutung zu erklären.

„Vielleicht stimmt es ja wirklich. Immerhin war der Mann, der an der Tür damals gewartet hatte, als wir vom Arzt kamen auch ziemlich angsteinflößend und sie schien ziemlich eingeschüchtert.“ Erklärte Inuyasha seinen Freunden in der Erinnerung schwelgend an diese Begegnung. „Wie können wir ihr den helfen?“ beide sahen Miroku nur augenrollend an. Wie sollte man jemanden helfen, der keine Hilfe wollte? Und das dies bei der Schwarzhaarigen der Fall war, wussten eigentlich alle hier. Miroku schien aber noch nicht fertig zu sein. „Vielleicht sollten wir ihr anbieten bei einem von uns zu wohnen?“ die Anderen hatten in der Zwischenzeit gemerkt das sich die Schwarzhaarige näherte und versuchten ihm am weiterreden zu hindern. „Oder du gehst mit ihr zusammen und bist dann die ganze Zeit bei ihr!“ hörte er seinen Freund sagen, der noch weiterüberlegte und wünschte sich in diesen Momenten auf einen anderen Stern.

„Wer soll mit wem zusammenkommen?“ mit großen Augen sah Miroku Kagome an, nachdem sie sich zu ihnen am Tisch gesetzt hatte. Die Blicke der anderen Schüler ignorierte sie einfach. Sie hatte ihre Wahl getroffen und auch wenn wohl keiner diese Entscheidung verstanden konnte sie nur lächeln. „Ähm... Ach ja Leute.. ich hab ganz vergessen das Kagome jetzt zu unserer Clique gehört.“ stotterte Sango und lenkte somit von der eigentlichen Frage ab, was die Schwarzhaarige schon verwunderte. „Ich darf doch bei euch sein oder?“ schienen die Jungs doch nicht ganz so begeistert zu sein. „Ja.. ja klar.“ Kam es auch nach kurzer Zeit von Inuyasha was sie wirklich freute. „Du sag mal...“ Sango deutete ihr unauffällig zu, ihn nicht auf das gestern Gesagte anzusprechen. Doch die Schwarzhaarige machte ungerührt weiter. „Seit wann spielst du Klavier?“ sie sah deutlich wie Sango aufatmete. „Ähm.. also eigentlich schon seit ich 5 bin aber nicht unbedingt gut.“ Erklärte er. „Nicht gut? Ist das dein Ernst?“ sagte sie ziemlich fassungslos. „Ja, ich spiele auch nicht viel und auch nicht unbedingt gern.“

Ganz glauben tat sie das zwar nicht aber immerhin gab er ihr eine Antwort. „Ok.. kann ich dir schnell etwas geben?“ fragte sie schnell Inuyasha.

Sie hatte nämlich nicht nur für seine Mutter eine Kleinigkeit besorgt sondern auch für Inuyasha. Naja nicht ganz sie aber Kikyo, nachdem sie ihr gesagt hatte was sie gerne für die Zwei hätte. Sie sollte für Inuyasha eine Halskette besorgen und das hatte sie auch mit einem breiten Grinsen gemacht. Sie wollte es ihm aber eigentlich geben als sie ihn in der Früh gesehen hatte, hatte aber dann keine Gelegenheit mehr dazu. „Klar! Wenn du unbedingt willst?“ er sah zwar überrascht aus, schien aber wirklich neugierig zu sein. Sie packte schnell ein kleines schwarzes Säckchen aus und schob es ihm entgegen, saß er doch genau gegenüber. „Was ist das?“ kam es verwirrt von ihm. „Ein kleines Dankeschön!“ das Lächeln war wirklich ehrlich. Verwirrt öffnete er das schwarze Säckchen und zog die Kette heraus. Sie hatte schwarze Perlen und einen Anhänger, der ein H darstellte. Er sah sie verwirrt an. „Ähm.. das steht für Hanyou! Da du ja einer bist und.. und auf das solltest du stolz sein!“ stotterte sie unsicher herum. Das Kikyo ihr bei der Übergabe eine andere Erklärung geliefert hatte, verschwieg sie lieber. Kikyo hatte ihr nämlich erklärt, dass es für Higurashi stehen würde, da es nicht so auffällig wäre wie K für Kagome, wie sie es sich eigentlich wünschte. „Ok.. und für was ist das?“ er schien zwar skeptisch, aber er gab es auch nicht gleich wieder zurück. „Naja, einmal für letzte Woche und dann für das Armband hier!“ zum ersten Mal zeigte sie ihm das sie es sogar trug. „Du trägst es ja?“ so überrascht klang er aber nicht. „Ihr habt es gewusst oder?“ daraufhin bekam sie 3 lächelnde Gesichter zu sehen. „Ja, wir wussten es. Und danke aber das wäre wirklich nicht nötig gewesen!“ kam auch bald die ehrlich Antwort. „Schon gut, das ist selbstverständlich, zumindest für mich. Ach wir haben ja jetzt eine Freistunde, da unsere Lehrerin krank ist oder?“ fragte sie die Anderen. „Ja! Zum Glück. Mathe würde ich heute auch nicht packen.“ kam es erleichtert von Inuyasha. Kagome musste mit den anderen Lachen, hatte sie doch eine Ahnung wie gut er Mathe wirklich konnte. „Gut, würdest du nochmal mit mir ein Stück spielen?“ sie wusste, dass es viel verlangt war aber hoffte das er ihren Wunsch erfüllen würde. „Wenn's sein muss! Aber bitte es muss keiner mitbekommen oder?“ das war ihr auch lieber. Also akzeptierte sie die Bitte und klärte alles ab. „Klar, in 20 Minuten im Musikraum?“ fragte sie die Anderen als sie aufstand und ihre Sachen einpackte. Als alle 3 zustimmend nickten ging sie auch wieder zurück zu ihrer Cousine. Während sie sich schon darauf freute ihnen ihren Song vorzustellen.

20 Minuten später waren die 3 Freunde auch schon im Musikraum und warteten auf die Schwarzhaarige, die sich aber Zeit lies. Als die Tür schnell aufgeschoben und wieder geschlossen wurde sah sie die 3 entschuldigend an. „Sorry, aber die Leute wollten einfach keine Ruhe geben und ich konnte ja schlecht sagen wohin ich gehe?“ sie lachte als sie ihren Rucksack abstellte und ein paar Zettel herauszog. „Hier, das sind die Noten für dich.“ Nachdem er sie genauer angesehen hatte, setzte er sich an das Klavier und machte ein paar Übungen. Als er sich sicher war die Noten spielen zu können schaute er Kagome an. „Bereit? fragte er sie noch. Als sie nickte fing er einfach an zu spielen.

*Sometimes when you need a friend  
just need to be a friend  
gotta spin the whole picture around.  
You need to share your life  
help someone learn to fly.*

*Flip the way that you fell upside down  
Heyee  
Let the magic begin  
and just be a friend*

Als Kagome mit ihren Song fertig war, war sie sichtlich stolz. „Wie war das?“ fragte sie einfach die drei. „Toll, nicht anders zu erwarten! Aber warum?“ diese Frage erstaunte sie schon. „Naja, ich dachte wir wären jetzt Freunde und dann kam mir das in den Sinn.“ Erklärte sie ihnen und wurde aber dabei ein wenig unsicher. „Klar sind wir Freunde!“ zumindest hatte sie Sango auf ihrer Seite. „Das freut mich wirklich sehr. Nur könnten wir eine kleine Abmachung treffen?“ alle Drei zogen die Augenbrauen hoch. „Unsere Freundschaft würde nur hier in der Schule gehen. Außerhalb kann ich euch leider nicht treffen, wäre das ok?“ sie wusste selbst das so eine Freundschaft sicher nicht das Wahre war, aber was blieb ihr anderes übrig?

„Einverstanden. Immerhin wird es lustig den anderen das zu verheimlichen. Es ist sozusagen ein Versteckspiel für Fortgeschrittene! Und welcher 16-Jähriger kann das behaupten?“ Sango war wirklich die Beste. Sie nahm alles mit Humor. Auch die Jungs lachten, was auch die Schwarzhaarige erwiderte. „Dann ist es abgemacht! Möge das Versteckspiel beginnen und hoffentlich ein Erfolg werden!“ sie hörte das Lachen ihrer Freunde. Fand diesen Klag wunderschön und der Gedanke das sie sich tolle Freunde ausgesucht hatte, machte sie glücklich. Nein nicht gesucht. Sie hatten sie gefunden. Waren ihr Anker, wenn es ihr schlecht ging und auch sie wollte das für die drei sein. Sie war sich sicher das sie in nächster Zeit mehr zu Lachen hatte als es früher der Fall war und darauf freute sie sich auch schon riesig. „Kommt, wir müssen auch schon los, die Stunde fängt gleich an.“ Meinte Miroku noch nachdem er auf die Uhr gesehen hatte. Das dies der Beginn einer wirklich starken Freundschaft werden würde, ahnte zu den Zeitpunkt noch keiner der 4.